

## **Bericht über meine Erfahrungen beim Forum Alpbach**

Zuerst möchte ich mich herzlich bedanken, dass ich die Chance bekommen habe als Asylwerber, an diesem Forum teilzunehmen. An diesem Forum haben 700 Personen aus 78 Ländern teilgenommen. Ich war der einzige Vertreter aus Afghanistan. Diese Vielfalt hat mich sehr fasziniert. Ich war zum ersten Mal durch dieses Stipendium an einer so großen Diskussionsveranstaltung. Es war für mich ein einzigartiges Erlebnis.

Ich habe am Seminar Populismus und Ethik teilgenommen. Durch den Populismus wird die Verschiedenartigkeit der Menschen nicht als Chance, sondern als Gefahr wahrgenommen. Die Menschen teilen sich in feindliche Parteien und die Gefahr für Ausgrenzung und Gewalt steigen. Ich habe vom Populismus in Amerika, Frankreich, Niederland und anderen Nationen gehört. Populismus entwickelt sich vor allem an den rechten und linken Rändern der Gesellschaften. Ich denke, ein kleiner Baustein in den Bemühungen in Frieden miteinander zu leben, war dieses Forum Alpbach.

Ich habe verschiedene Konferenzen besucht, zum Beispiel über Wirtschaft und Technologie oder Robotik. Am Abend habe ich durch den Club Oberösterreich viele interessante Persönlichkeiten kennen gelernt. Es gab Gespräche mit dem Rektor des JKU, dem Chef der Fachhochschulen in Oberösterreich, dem Chef der Wirtschaftskammer.

Ganz wichtig, bereichernd und lustig waren die Kontakte mit den Studenten und Studentinnen aus Oberösterreich, Österreich und der ganzen Welt. Es ist für mich sehr schön zu spüren, dass es so viele nette Menschen auf der Welt gibt. Ich bin dadurch sehr motiviert, mein Studium so gut wie möglich nützen, um dann meinen Beitrag für den Frieden in der Welt zu leisten. Es wäre schön, wenn ich auch nächstes Jahr nach Alpbach fahren könnte. Ich glaube, dass bis dahin meine Deutschkenntnissen so gut sind, dass ich noch mehr von dieser Veranstaltung profitieren kann und zu den Diskussionen beitragen kann.

Mit freundlichen Grüßen  
Mohibe Mohammad